

V d
1767



h.



h. 49, 10.

V

Vd
1767

Ausführliche Nachricht
Von
Dem propren Einzug
und
Der solennen Erb-Euldigung
Welche
Ihro Königl. Hoheit
Der
Churfürst zu Sachsen ꝛc.
in der alten Stadt Torgau,

Den 13. May 1733.

Von

Denen getreuen Vasallen und Unterthanen
übernommen,

Nebst

Beschreibung des ausgebauten Blaçons und der daran
befindlichen Inscription.

DR ESD E N,

Zu finden bey P. G. Mohrenthalen, also auch noch besondere
Beschreibungen von denen Leipziger und Wittenberger Euldigungen
à 6, pf. zu haben,

22



Pen. Vd 1767, QK



En 11. Maji 1733. Abends um 7. Uhr, trafen Ihre Königl. Hoheit, der Chur-Fürst, unser gnädigster Herr, nebst hoher Svite allhier ein, nachdem diese von der Bürgerschaft im Gewehr vor dem Spittel-Thore, bey denen so genannten alten Lehm-Gruben en parade salutiret, und von E. E. Rathe an der Brücken, nebst Ueberreichung der Schlüssel, welche auf einem schwarzen Küssen lagen, bewillkommer und angenommen worden, Ihre Königl. Hoheit verfügten Sich so fort durch die Stadt aufs Schloß, die Ministres, Cavalliers und andere Bediente aber, nach geendigter Abend-Mahlzeit, in die ihnen assignirten Quartiere. Mittler weile nun Ihre Königl. Hoheit Dero Einzug zum Spittel-Thore herein, durch die Spittel-Ziegen- und Ritter-Gasse hielten, marchirete die Bürgerschaft mit klingenden Spiel und Fahnen, an welchen lange Flöre sich befanden, von denen alten Lehm-Reuten bey denen Spittel-Beipziger- und Fischer-Thoren vorbeÿ, herunter an die Elbe, und zwar folgenda gestalt:

1.) 40. Mann gepanzert, mit langen Piqven, welche von einer auserlesenen langen Person mit einem bloßen Schwerdte und 5. dergleichen mit Schilden an denen Armen, ingleichen Schwerdtern versehenen, angeführet worden.

2.) Folgte das Schützen-Corps mit Grenadier-Mützen.

3.) Die gesammte Bürgerschaft mit zweÿ Fahnen.

Als diese an der Elbe nicht weit vom Schlosse und denen Churfürstl. Zimmern sich postiret, wurde 3. mahl Salve gegeben, dann der Zug, wie oben, geschah bey dem Schlosse vorbeÿ, und durch das Schloß-Thor herein, aufs Marckt, wornach ein jeder sich nach Hause begab.

Den 12. May geruheten Ihre Königl. Hoheit die hiesiger Gegend besündliche Stuttereyen Repis, Neu-Mesern, Döhlen, Kreyschau und Gradis, gnädigst zu besehen.

Den 13. May wurde der seither 40. Jahren allhier nicht gesehene Erbhuldigung Actus früh um 7. Uhr in der Pfarr-Kirche mit Haltung einer Predigt angefangen, und die Predigt übern Tert Pl. XXVIII. v. 8. 9. von hiesigen Superintendenten Herrn Michael Linden gehalten, nach diesen aber der Eyd der Treue von der anhero beschiedenen Ritterschafft abgelegt, und zwar auf dem Schlosse in dem Riesen-Saale, welcher schwarz meubliret, und gegen Abend zu, eine Erhöhung von 3. Stufen, worauf unter einen Baldachin ein Lehne-Stuhl gestanden, Ihre Königl.

nigl. Hoheit geruheten gnädigst, nebst hoher Svite nach 9. Uhren dahin sich zu verfügen. Der Herr Geheimde Rath von Gerßdorff hielt eine Anrede, welche nomine der Ritterschafft der Herr von Wengler beantwortet. Mittler weile hatte die Bürgerschafft allhier, in schwarzen Mänteln nach denen Vierteln außn Märkte, in denen darzu gefertigten Schrancken, sich versamlet, und stunden die Viertels-Meister in langen Trauer-Mänteln und Flöhren vor ihren Vierteln, die Bürger nebst Rätthen aus denen anhero verschriebenen Städten Mühlberg, Belgern, Dommitzsch, Schilda, Ubigau &c. aber denen Torgauer Bürgern zu beyden Seiten, hinter diesen aber außser denen Schrancken die Bauern aus denen Fleimern. Nach 10. Uhren geruheten Jhro Königl. Hoheit, unser gnädigster Herr, Sich auf das Rath-Haus zu verfügen, und war der Fuß-Boden, vom Schlosse aus, bis an die äußerste Treppe des Rath-Hauses, gebietet, 323. doppelte Schritte lang, auf beyden Seiten aber paradireten Musquetiers vom löblichen Wütschischen Regimente. Jhro Königl. Hoheit wurden in einer Port de Chaise getragen, vorneben und nach welchen eine starcke Svite von hohen Ministris, Cavaliers und Rätthen zu Fuße giengen, unter welchen die 3. Marschalls-Stäbe nicht wenig glängeten. An der Rath-Haus-Treppen stunde E. E. Rath in Corpore in langen Trauer-Mänteln, und folgeten so dann Jhro Königl. Hoheit außn grossen Saal, welcher zuvor repariret worden. Gegen Mittag war eine Erhöhung von 3. Stufen, auf welchen ein Stuhl unter einen Baldachin, alles schwarz meubliret, von der Garde du Corps aber wurde die Rath-Haus-Treppe hinauf auf beyden Seiten à la haye paradiret. Nachdem Jhro Königl. Hoheit sich niedergelassen, hielt der Herr Geheimde Rath von Gerßdorff eine Anrede, welche der Syndicus Herr Lic. Döring beantwortet, dann den Eynd der Treue von dem Rathe angenommen. Alsdenn traten Jhro Königl. Hoheit in den neu erbaueten Blagon, der Herr Geheimde Rath von Gerßdorff hielt eine kurze, jedoch nachdrückliche Anrede, der Huldigungs-Eynd aber wurde von dem Herrn Geh. Referendario Günthern abgelesen, die unten versammeleten Unterthanen (welchen der hiesige Rath ieko gegen über stand) leisteten sothanen Eynd mit aufgereckten Fingern einmüthig, und rufften nach dessen Endigung:

Vivat Friedrich Augustus unser gn. Herr,

Vivat.

Vivat.

Über den Blagon war ein Baldachin, wovon weiße Atlasne Gvar-Linen herab hiengen, und vorne das Königl. Pohln. Churfürstl. Sächsl. Wap-

1767
Wappen, unten aber war auf einem schwarzs Daffenten Tuche, mit silbernen Buchstaben, beyliegende Schrifft zu lesen:

SERENISSIMO AC POTENTISSIMO PRINCIPI DOMINO
FRIDERICO AUGUSTO

Pio Justo Clementi Patriæ Patri

Fidem Jurat conceptis verbis

Devotissimo Animo

Senatus Populusque Torgaviensis

Salvus sis atque incolumis

Princeps Regis & Elector.

Sis utroque AUGUSTO Felicior

Sis melior, Trajano.

TE Salvo

Salva & Incolumis sit Saxonia

Salva Torgavia

Quæ Sponte TIBI, obsequeretur, NISI, jam deberet.

Zuf Deutsch:

Dem Durchlauchtigsten und Großmächtigen Fürsten und Herrn,
FRIDERICO AUGUSTO,

Dem Gottsfürchtigen, gerechten, gütigen Vater des Vaterlandes
schweret den Eyd der Treue in vorgeschriebenen Worten
der Rath und Gemeinde zu Torgau.

Gesund und in vollkommenen Wohl sey und bleibe der Prinz des
Königs und der Churfürst,

Er sey glücklicher als beyde Augusti,

Er übertrefse den Trajanum,

Wenn Er gesund und wohl lebet, so gehet es auch dem ganzen
Sachsen-Lande wohl und glücklich.

So bleibet das liebe Torgau bey seinem Wohlseyn,

Welche Stadt ohnedem Ihm freywillig und freudig gehorchete,
ohne, daß es igo seine Schuldigkeit aufs neue hätte thun dürfen.

Der ganze Austritt aber war inwendig schwarz meubliret und mit Gvar-
dinen versehen. Nachdem nun Ihre Kön. Hoheit Sich nebst hoher Svite
wieder zurücke und aufs Schloß begeben, wurde durch E. E. Raths De-
putirte ein Präsent überreicht, auch sehr gnädig angenommen, der regierende
Hr. Bürgermeister u. Syndicus aber bey der Tafel behalten. Nach auf-
gehobener Tafel um 2. Uhr des Nachmittages reiseten Ihre Königl.
Hoheit von hier wieder ab und gegen Dresden.

✠ (* *) ✠

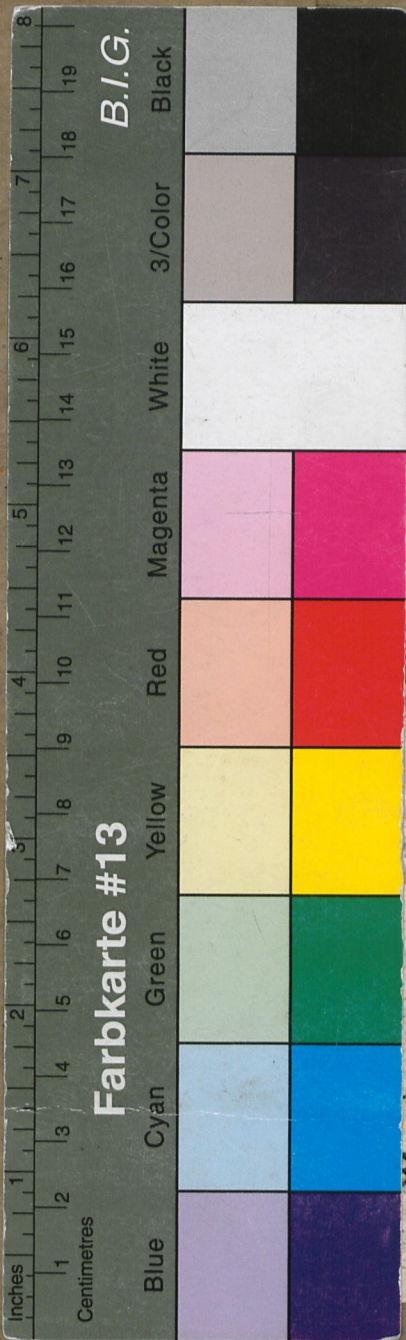
ULB Halle

3

005 393 663







B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Centimetres

10.

Vd
1767

Ausführliche Nachricht
Von
Dem propren Einzug
und
Der solennen Erb-Euldigung
Welche
Ihro Königl. Hoheit
Der
Churfürst zu Sachsen etc.
in der alten Stadt Torgau,
Den 13. May 1733.



Pon. Vol. 1767, QK

Von
Denen getreuen Vasallen und Unterthanen
übernommen,
Tiebst
Beschreibung des ausgebauten Blaçons und der daran
befindlichen Inscription.

DRESDEN,
zu finden bey P. G. Mohrenthalen, also auch noch besondere
Beschreibungen von denen Leipziger und Wittenberger Euldigungen
à 6. pf. zu haben, 22.